



Erfolgreiche Kooperationsgespräche in Asien

Die Asienreise von Vorstand Dr. Merkle verlief außerordentlich erfolgreich.

Am 9.4. konnte eine exklusive Kooperation zur Markterschließung für ultraweißes Kristallglas für den Solarbereich mit der größten asiatischen Glashütte abgeschlossen werden. Diese sieht vor, dass das nach dem amerikanischen PPG Prozess hergestellte Glas im Solarbereich in Europa ausschließlich über die Solar*Tec AG unter dem neuen Markennamen Solar*Crystal vertrieben wird. Aufgrund der ausgesuchten Rohstoffe verbunden mit einem besonderen Produktionsverfahren wird eine Transparenz im für die Solarbranche wichtigen UV-Bereich von über 92 % erreicht. Diese Transparenz soll durch ein Hi-Tec Antireflex Coating auf über 99 %, im Durchschnitt auf über 98 % verbessert werden.

Bereits im Vorfeld auf die am 12.4. in Singapur beginnenden Kooperationsgespräche mit dortigen Partnern berichtete die Business Times sehr positiv über die Solar*Tec AG. Es ist geplant, in Singapur neben China eine weitere Produktionsstätte zu eröffnen um den asiatischen, ggf. auch den australischen Markt zu erschließen.

Der nachfolgende Artikel ist am 11. April 2006 in "The Business Times" erschienen

Singapore

Published April 11, 2006

HIGH-TECH INVESTMENTS

German firm seeks to develop solar-panel technology here

It says it can reduce module production costs of solar cells by up to 50%

By CHEN HUIFEN

A GERMAN-based technology firm has discovered a way of producing solar panels at a fraction of the cost by conventional methods and is looking to Singapore to develop the technology further.



Erich Merkle, chief executive officer of **SolarTec AG**, claimed that his company's technology can reduce the module production costs of solar cells by up to 50 per cent - largely because of the smaller amount of materials required.

Dr Merkle: SolarTec has approached some Singapore organisations for possible collaborations

our materials, you need only 16kg to produce the same power.'

'To produce two megawatt of electricity by conventional method, you'll need 24 tonnes of very pure silicon for making the solar cells,' he said. 'With

Conventional solar cells are made of silicon, while SolarTec uses a combination of materials from groups three and five of the periodic table of chemical elements. And through its proprietary light concentration technology, it is capable of directing the sun's rays to a tiny area, needing only a solar cell that is less than one per cent of what is required in conventional silicon-based cells.

According to Dr Merkle, it would cost about four euros (\$7.8) to produce

Central Office Munich
Haus der Bayerischen Börse
Lenbachplatz 2a
80333 München
Tel.: + 49 (0) 89 -59 98 98 41
Fax.: + 49 (0) 89 -59 98 98 46

Labor/Produktion
Frankfurter Ring 247
80807 München

Solar*Tec AG, Buero China,
German Centre for Industry
and Trade, Floor 7,
88 Keyuan Road, Zhangjiang
Hi-Tech Park/Pudong,
201203 Shanghai, VR China

E-Mail:
Merkle@SolarTecAG.de

Internet:
<http://www.solartecag.de>

HRB 155837 München

Vorstand:
Dr. Erich Merkle

Aufsichtsrat:
Dr. Ing. Alexander Kallweit
Emanuel Rogl
Karsten Wagner

Ust-ID DE 226046869
WKN: 260473

ISIN: DE 0002604373 3



one watt of power based on silicon-derived solar chips, compared with the 1.5 euros it would take based on his firm's technology. It could get cheaper with further development, he said.

SolarTec's modules are capable of up to 35 per cent efficiency level (amount of sunlight converted into electricity), against the 12-16 per cent attained by silicon-based cells. And the goal is to push that closer to 50 per cent.

'In Germany, we have only 800-1,000 hours of sunshine a year,' explained Dr Merkle. 'In other parts of the world, there is up to 3,000 hours of sunshine. So countries in South-east Asia are much more interesting for us in the production and application of solar energy.'

Besides converting solar energy into electricity which can then be fed into a power grid, SolarTec's concentration technology may also be used to produce hydrogen from water molecules, giving rise to another alternative energy source.

'By concentrating the sunlight at a high level, we are able to reach high temperatures at the focal point by using a catalyst,' explained Dr Merkle. 'In this method, we produce hydrogen directly from water or the moisture of the air without the traditional concept of electrolysis.'

The Asia-Pacific region is an attractive market, with countries like China and India facing an energy crunch. 'Around 2010, I would guess the market would reach more than 50 billion euros worldwide for solar cell energy; in 2020 it could be 200 billion euros.'

SolarTec has already formed a joint venture in China to develop a special coating that will allow almost 100 per cent transmission of ultraviolet light to its solar modules. It is also eyeing Singapore for potential partnerships, especially in joint research to bring the patented technology closer to market.

'One area which Singapore can contribute is in reducing the cost of such high-end technology manufacturing,' said Teo Guan Hock, managing director of Ivac Asia, a business advisory firm which represents SolarTec in Singapore. 'This is because we have very good contract manufacturing facilities, experienced semiconductor firms and LED production companies. These would help drive the costs down as quickly as possible. The faster you get the costs reduced, the faster you gain market share and market acceptance.'

Über 30 Prozent neue Jobs in der Solarbranche - 500 Prozent bei Solar*Tec AG

Die Solar*Tec AG wächst als junges Unternehmen weit überdurchschnittlich. In den letzten 12 Monaten hat sich die Zahl der Mitarbeiter von 4 auf heute 20 vervielfacht. Eine weitere Verdoppelung ist im Zuge des Aufbaus der Serienfertigung bis zum Jahresende vorgesehen.

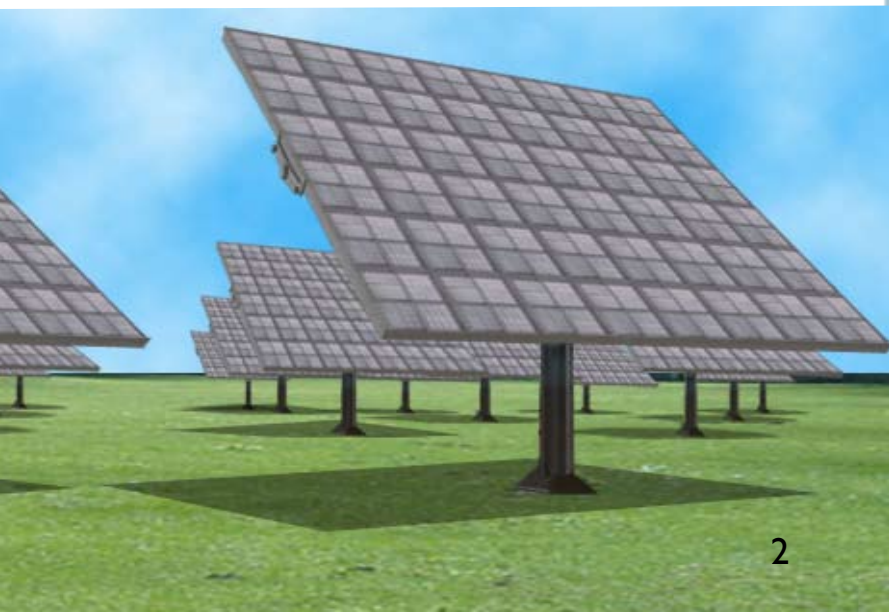
Umweltminister Gabriel prognostiziert für die Gesamtbranche der erneuerbaren Energien einen Anstieg von Arbeitsplätzen von heute 160.000 auf 300.000 im Jahr 2020. Dieses starke Wachstum wird vor allem für die Bereiche Biomasse- und Solarwirtschaft erwartet. Klima- und Umweltschutz erweisen sich also als die Jobmaschinen des neuen Jahrtausends. Bisher sind die Branchen der erneuerbaren Energien vor allem in Deutschland gewachsen, doch in den nächsten Jahren wird auch der Export rasch zunehmen. Die deutsche Windbranche ist bereits Weltmarktführer und profitiert inzwischen mehr vom Exportgeschäft als von neuen Windrädern in Deutschland

Österreicher wollen Ausbau der Erneuerbaren Energien

Laut Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts „marketmind“ befürworten 98 Prozent der österreichischen Bevölkerung den Ausbau der erneuerbaren Energien. 90 Prozent der Österreicher votierten bei der Umfrage dafür, dass die Energieversorgung in österreichischer Hand bleibt. 84,8 Prozent fordern eine Initiative im Bereich des Strom- und Energiesparens von ihrer Regierung.

Forsa hatte vergangenes Jahr einen ähnlich guten Wert – 90 Prozent – auch für Deutschland festgestellt. Diese positive Tendenz widerspiegelt sich auch in der Aktionärsstruktur der Solar*Tec AG: Neben deutschen Aktionären freuen wir uns auch über Aktionäre aus Österreich. Am 29.03. wird unser Vorstand, Dr. Erich Merkle, das Firmenkonzept auch auf einer Investorenkonferenz in Wien vorstellen.

Quelle: Franz Alt 2005, 2006



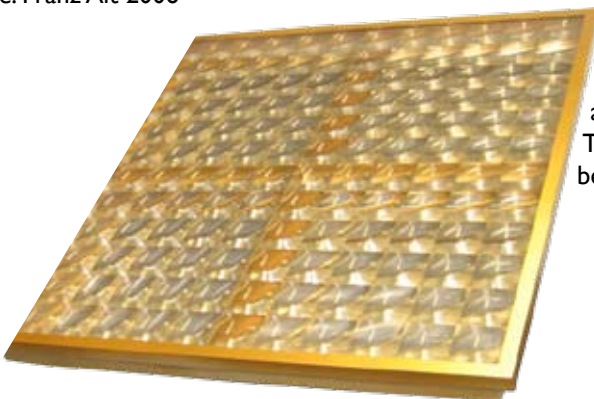


Auch 2005 wieder 30 Prozent Wachstum für erneuerbare Energien

Die erneuerbaren Energien entwickeln sich immer stärker zum Jobmotor in Deutschland. Inzwischen bietet die Branche 160.000 Menschen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Allein im Jahr 2005 kamen 30.000 neue Arbeitsstellen dazu. Bis zum Jahr 2020 sollen es nochmals weitere 300.000 werden. Im Bereich Umweltschutz haben bereits heute 1,5 Millionen Deutsche einen Arbeitsplatz. Demgegenüber arbeiten in der Automobilindustrie nur noch 750.000 Menschen – bei sinkender Tendenz. Da beim Umstieg auf erneuerbare Energien 5x mehr Arbeitsplätze entstehen, als bei den alten verloren gehen, könnte dies bedeuten, dass in etwa 20 Jahren die erneuerbaren Energien den ehemaligen Jobmotor Automobilindustrie überholt haben werden.

Der Jahresumsatz für erneuerbare Energien ist 2005 um 30 Prozent gewachsen. Investitionen im Umfang von 200 Milliarden EUR werden für die nächsten Jahre erwartet. Das ist eine Zahl, die alles in den Schatten stellt, was die alte Energiewirtschaft zu bieten hat. Heute kommen 11 Prozent des Stroms, 5,4 Prozent der Wärme und 3,4 Prozent des Kraftstoffs in Deutschland aus erneuerbaren Quellen. Bis 2020 können es 20-25 Prozent sein. Erneuerbare Energien werden immer preiswerter, die alten Energien hingegen durch Rohstoffverknappung immer teurer. Hier zeigt sich der große Vorteil regenerativer Energieträger: Sonne und Wind schicken keine Rechnung.

Quelle: Franz Alt 2006



Hauptversammlung beschloss genehmigtes Kapital

Am Vormittag des 31.3.2006 hat die Solar*Tec AG in einer ausserordentlichen Hauptversammlung, in den Räumen des Notars Predel in München, die beurkundungspflichtige Schaffung eines genehmigten Kapitals von weiteren 450.000 EUR mit allen anwesenden Stimmen (bei einer Präsenz von 87,4 Prozent des Gesamkapitals) beschlossen. Die Ausnutzung dieses Kapitals wird in kleinen Schritten von jeweils 50 – 100.000 Aktien erfolgen. Der damit erzielte Erlös soll für die weitere Erschließung des weltweiten Marktpotenzials und den schnellen Ausbau der Serienproduktion zur Verfügung stehen, teilte der Vorstand, Dr. Erich Merkle, mit.

Hauptversammlung mit über 94 Prozent Präsenz

Die am 31.3.2006 um 15 Uhr durchgeführte ordentliche Hauptversammlung war thematisch geprägt durch die sehr guten Unternehmensdaten: Der Vorstand, Dr. Erich Merkle, zeigte die erreichten Ergebnisse des letzten Jahres auf und umriss die sehr guten Expansionsmöglichkeiten für die Zukunft.

Weiterhin führte er aus, dass die mit einer großen Fondsgesellschaft geführten Finanzierungsgespräche noch vor dem 6.4. abgeschlossen werden. Durch die, in mehreren Tranchen, zufließenden Finanzmittel können die Wachstumspläne für 2006/7 vollständig realisiert werden.

Die Bilanz 2005 wurde mit einer Präsenz von 94,36 Prozent der Aktien festgestellt.

Außerdem wurden die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie alle anderen Punkte der Tagesordnung einstimmig beschlossen.